



Bern, 19.8.2021

Medienmitteilung

## **Kommission für Anerkennung Freiwilligen- und Care-Arbeit im Rahmen der Frauensession 2021**

**Am 29./30. Okt. treffen sich 246 Frauen im Bundeshaus zur Frauensession in der Schweiz. Anlässlich des 50-Jahre Stimmrechtsjubiläums werden sie gemeinsam und über die Parteigrenzen hinweg ihre dringendsten Anliegen debattieren und ihre Forderungen zur Realisierung der Gleichstellung von Frau und Mann vorlegen. Im Vorfeld tagen acht Kommissionen. Die für Anerkennung Freiwilligen- und Care-Arbeit Kommission hat gestern die Grundlagen der unbezahlten Arbeit sowie die Möglichkeiten der besseren Anerkennung behandelt.**

Im Rahmen der vorbereitenden Kommissionssitzung der Kommission für Anerkennung Freiwilligen- und Care-Arbeit wurde die verschiedenen Erhebungen und die sich teils sehr von einander unterscheidenden Einteilungen der unbezahlten Arbeit diskutiert. Das lässt eine Ausarbeitung von Anerkennungsgrundsätzen zu einer Herausforderung werden.

Dazu wurden die Expertinnen Anja Peter von Economiefeministe, Karin van Holten von der Berner Fachhochschule sowie Ines Walter, ehemalige Leiterin Benevol Aargau angehört.

Die Kommission zählt 24 gewählte Mitglieder und hat unter Vorsitz der Präsidentin Christa Markwalder, Nationalrätin, und Vizepräsidentin Jana Fehrensens, Co-Präsidentin SGF Dachverband der Schweizerischen Gemeinnützigen Frauen, im Bundeshaus getagt. Die nächste Kommissionssitzung findet am 1. September 2021 statt.

### **Kontakt für Medienanfragen:**

Christa Markwalder  
Kommissionspräsidentin  
[christa.markwalder@parl.ch](mailto:christa.markwalder@parl.ch)  
079 222 52 80

Jana Fehrensens  
Kommissionsvizepräsidentin  
[jana.fehrensens@sgf.ch](mailto:jana.fehrensens@sgf.ch)  
079 943 87 63



**FRAUEN**SESSION 2021  
SESSION DES **FEMMES** 2021  
SESSIONE DELLE **DONNE** 2021  
SESSIUN DA LAS **DUNNAS** 2021



### **Was ist die Frauensession?**

2021 wird es fünfzig Jahre her sein, seit die Frauen in der Schweiz das eidgenössische Stimm- und Wahlrecht erhalten haben. Noch ist es aber nicht gelungen, dass Frauen und Männer zu gleichen Teilen politische Entscheidungen treffen. In fast allen politischen Gremien stellen Frauen nach wie vor eine Minderheit. Auch die gesellschaftliche und wirtschaftliche Gleichstellung von Frauen und Männern ist immer noch nicht realisiert.

Das muss sich ändern. An der Frauensession 2021 werden Frauen aus der ganzen Schweiz während zwei Tagen im Nationalratssaal gleichstellungsrelevante Themen besprechen und anschliessend ihre konkreten Forderungen Bundesrat und Parlament übergeben. Es wird nach der Frauensession 1991 der zweite solcher Anlass sein.

Organisiert wird die Frauensession von alliance F - der Bund Schweizerischer Frauenorganisationen, den Evangelischen Frauen Schweiz EFS, dem Schweizerischen Bäuerinnen und Landfrauenverband SBLV, dem SGF Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen, dem SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund und der eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF, in Zusammenarbeit mit den Parlamentsdiensten.

[www.frauensession2021.ch](http://www.frauensession2021.ch)